

## Liebe Patientin, lieber Patient,

ihnen steht eine ambulante Operation bevor. Mit diesem Merkblatt informieren wir Sie über die ambulante Anästhesie, ihre Vorbereitung, Durchführung, eventuelle Nachbehandlung und über alles, was Sie wissen und beachten sollten, damit Operation und Narkose für Sie angenehm und mit größtmöglicher Sicherheit verlaufen.

Ein Teil der Narkosevorbereitung ist die Erhebung und Auswertung spezieller Befunde. Diese Befunde (Bestimmung von Laborwerten, EKG, evtl. Lungenfunktionsprüfung, Messung der Sauerstoffsättigung des Blutes) können bei ihrer/-m Hausärztin/Hausarzt erhoben werden. Ob diese Befunde in ihrem Fall notwendig sind, hängt von der Art der Operation und von ihrem Gesundheitszustand ab. Die Auswertung des Anamnesebogens und gegebenenfalls die körperliche Untersuchung runden die Narkosevorbereitung ab. Im Aufklärungsgespräch können Sie uns nach allem fragen, was Sie im Zusammenhang mit der Narkose interessiert. Wir erläutern ihnen den Ablauf (Einleitung, Aufrechterhaltung und Ausleitung) sowie allgemeine und spezielle Risiken der Narkoseform.

Durch ihre Mitarbeit können Zwischenfälle (v.a. ein gefährlicher Übertritt von Mageninhalt in die Lunge) während der Anästhesie weitgehend vermieden werden. Beachten Sie deshalb bitte unbedingt die folgenden Hinweise, sofern die Ärztin/der Arzt in ihrem Fall nichts anderes angeordnet hat:

- Essen: Bis zu 6 Stunden vor Beginn der Anästhesie dürfen Sie noch eine leichte Mahlzeit einnehmen. Danach dürfen Sie nichts mehr essen (auch kein Kaugummi, Bonbon, o.Ä.!).
- Trinken: Im Zeitraum von 6 bis 2 Stunden vor Anästhesiebeginn dürfen Sie nur noch 1-2 Gläser Wasser oder Tee (ohne Milch) trinken!
- Rauchen: 6 Stunden vor Beginn der Anästhesie dürfen Sie nicht mehr rauchen!

### **Bitte informieren Sie uns, falls Sie sich nicht genau an die Anweisungen gehalten haben!**

Ihre gewohnten Medikamente können Sie nach Rücksprache mit der Anästhesistin/dem Anästhesisten mit einem Schluck Wasser einnehmen. Blutverdünnende Medikamente werden in Abstimmung mit der Operateurin/dem Operateur gegebenenfalls abgesetzt. Diabetiker sollten Präparate mit Metformin 48 Stunden vor der OP absetzen. Alle anderen Blutzuckermedikamente oder Spritzen (Insulin) werden nur am Morgen vor der Operation pausiert. Bitte kein Make-Up, Gesichtscreme oder Nagellack auftragen. Informieren Sie uns über akute fieberhafte Infekte, eingenommene Medikamente und die letzte Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme.

Unmittelbar vor dem Eingriff:

- Die Blase entleeren
- Uhr und Schmuck ablegen
- Kontaktlinsen herausnehmen

Ablauf im Operationssaal:

- Legen einer Venenverweilkanüle (über diese werden Medikamente zur Vorbereitung des Organismus auf die Narkose zugeführt. Sie bemerken, dass die Augen schwer werden. Außerdem erhalten Sie Flüssigkeit um den Kreislauf stabil zu halten)
- Überwachungsgeräte zur Kontrolle von Herz, Kreislauf und Atmung werden angeschlossen

Vollnarkose:

- Sie werden gebeten, reinen Sauerstoff über eine Maske zu atmen. Diese Maßnahme erhöht ihre Sicherheit im Rahmen der Narkoseeinleitung!
- anschließend erfolgt die Gabe des Einschlafmittels

Das Einschlafen wird meist als angenehm empfunden. Um die Sicherheit der Narkose zu erhöhen, erfolgt nach dem Einschlafen die Intubation: ein Plastikschlauch (Tubus) wird in der Luftröhre platziert. Alternativ erfolgt das Einführen einer Maske in den Rachen (Kehlkopfmaske). Manchmal kann es nach der Narkose durch die Intubation vorübergehend zu Halsbeschwerden kommen. Der Sicherheitsgewinn durch die Intubation überwiegt jedoch bei weitem diese Unannehmlichkeit. Bei manchen Eingriffen wird nur eine örtliche Betäubung durchgeführt. Wir überwachen Sie dabei wie bei einer Vollnarkose und geben bei Bedarf ein Beruhigungsmittel.

Die heutige Anästhesie ermöglicht durch die genaue Dosierung und Kombination verschiedener Narkosemittel, sowie durch den Einsatz von modernen Narkosegeräten eine gute Steuerung der Atmung, des Kreislaufes und anderer wichtiger Körperfunktionen. Lebensbedrohliche Narkosekomplikationen, wie schwere Herz-Kreislaufprobleme bis hin zum Herzstillstand, Abfall der

Sauerstoffsättigung, Luftnot oder andere Atemprobleme, die auch durch allergische Reaktionen hervorgerufen werden können, sind selbst bei gesundheitlichen Vorbelastungen äußerst selten. Ebenfalls sehr selten ist die sogenannte Aspiration, d.h. Eindringen von Mageninhalt in die Lunge, die nur bei vorherigem Essen, Trinken oder Rauchen gehäuft vorkommt. Halsschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Zittern oder unangenehmer Muskelkater treten vereinzelt auf, stellen aber nur eine vorübergehende Erscheinung dar. Zu Zahnschäden oder Zahnverlust kann es vor allem bei vorgeschädigten Zähnen oder Parodontose kommen.

Nach der Narkose fühlen Sie sich in der Regel wohl und können ca. zwei Stunden später in Begleitung nach Hause gehen. Voraussetzung ist, dass ihr Kreislauf stabil ist und Sie problemlos aufstehen und laufen können. Schon kurze Zeit nach der Narkose erhalten Sie von uns etwas zu trinken, sofern von operativer Seite keine anderen Empfehlungen gegeben wurden.

#### **Axilläre Plexusanästhesie:**

Für Operationen an der Hand oder im Bereich des Unterarms bis zum Ellenbogen besteht die Möglichkeit nur diesen Bereich über eine Regionalanästhesie (Teilnarkose) zu betäuben. Hierzu wird, im Bereich der Achselhöhle – nach ausgiebiger Desinfektion und örtlicher Betäubung der Haut – ein Lokalanästhetikum um das Nervengeflecht des Armes gespritzt. Innerhalb einiger Minuten wird der gesamte Arm taub und unbeweglich. Die Betäubung hält einige Stunden lang an, sodass Sie nach der OP für diese Zeit auch keine Schmerzen haben werden.

Die Methode ist sehr sicher, Komplikationen wie eine Vergiftung mit örtlichem Betäubungsmittel (mit Krampfanfällen oder Herzrhythmusstörungen), Infektionen oder bleibenden Nervenschäden sind extrem selten. Im Rahmen der Punktion kann es sein, dass sie das Gefühl haben, einen elektrischen Schlag zu spüren (Parästhesie) – bitte teilen sie uns dies sofort mit. Blutergüsse im Bereich der Einstichstelle kommen gelegentlich vor und sind zumeist harmlos.

Rückkehr nach Hause:

- Mit dem Taxi oder PKW mit Fahrer.

Zu Hause:

- Sorgen Sie dafür, dass Sie eine Betreuung vor Ort haben.
- Nehmen Sie bei Schmerzen die verordneten Medikamente in der vorgeschriebenen Dosierung ein.
- falls nicht anders empfohlen, dürfen Sie mit der Nahrungsaufnahme beginnen (leichte Kost).

Nach der Narkose:

- 24h nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen
- 24h keinen Alkohol trinken
- 24h keine Maschinen bedienen
- 24h keine wichtigen Entscheidungen treffen oder Verträge unterzeichnen (fehlende Geschäftsfähigkeit)

Sollten Probleme, die Sie auf die Narkose zurückführen,  
erreichen Sie uns unter der Telefonnummer: **0160 96873251**  
oder über ihre Operateurin/ihren Operateur.

Stellen sich Atem-, Kreislauf- oder Bewusstseinsstörungen ein, die Sie als bedrohlich empfinden,  
wählen Sie die **112**.

Wir danken ihnen für ihre Mühe und Mitarbeit!

**Ihr Anästhesieteam – anästhesiepunkt.**